Aktivitäten für Flüchtlinge im SCHULEWIRTSCHAFT-Netzwerk

Informationen für Arbeitskreise

Stand 16.06.2016

Agenda

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

- Zahlen & Daten
- Rechtliche Grundlagen
- Integration in Unternehmen & Schulen
- Praxisbeispiele

Agenda

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Zahlen & Daten

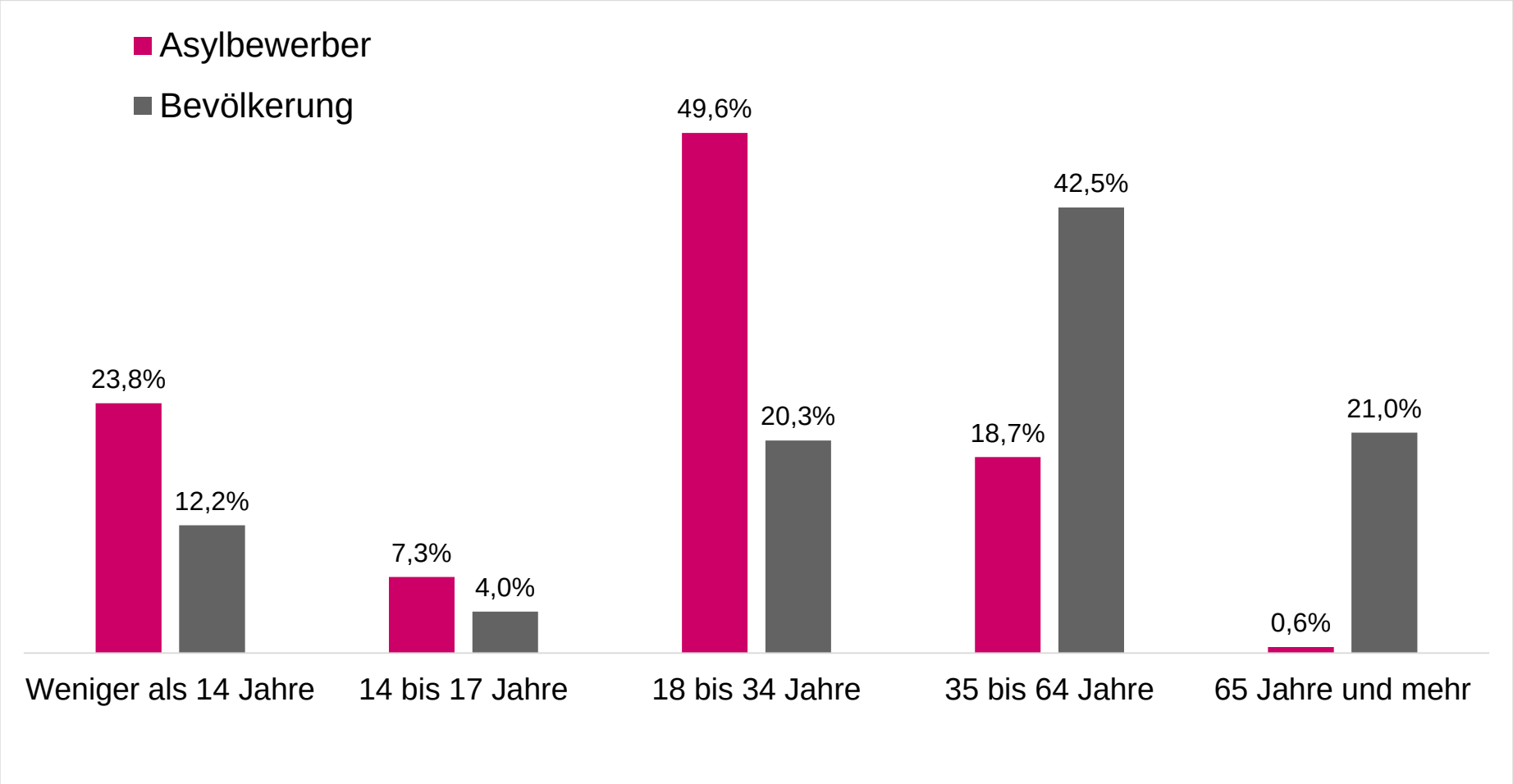
Rechtliche Grundlagen

Integration in Unternehmen & Schulen

Praxisbeispiele

Altersstruktur 2015

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland



Anmerkung: Anteile in Prozent, Asylbewerber Gesamtjahr 2015, Bevölkerung zum 01.01.2015
Quelle: Eurostat, 2016

Schulisches Bildungsniveau

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

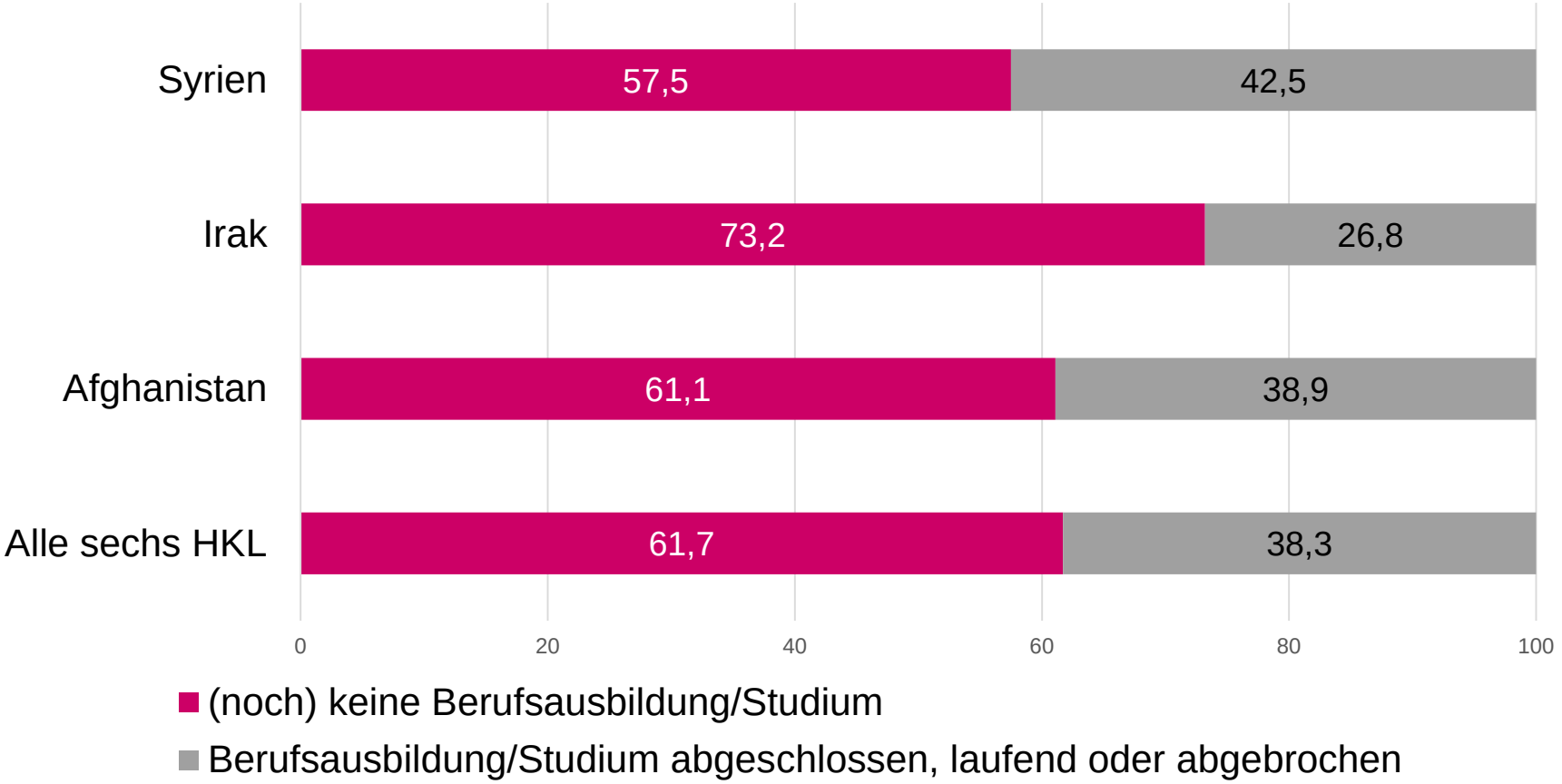
Herkunftsländer: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Sri Lanka, Syrien; Teilnehmer der BAMF-Flüchtlingsstudie 2014, Angaben in Prozent

	keine Schule besucht	Schule besucht			Sonstige/ keine Angabe
		bis zu 4 Jahre	5 bis 14 Jahre	15 Jahre oder mehr	
Afghanistan	18,3	7,1	69,6	2,8	2,2
Irak	25,9	10,5	56,6	3,5	3,5
Syrien	16,1	6,6	70,4	4,3	2,6
Alle sechs HKL*	16,4	6,9	70,6	3,5	2,6

*… HKL= Herkunftsländer
Quelle: BAMF, 2016; n=2.403

Berufliches Bildungsniveau

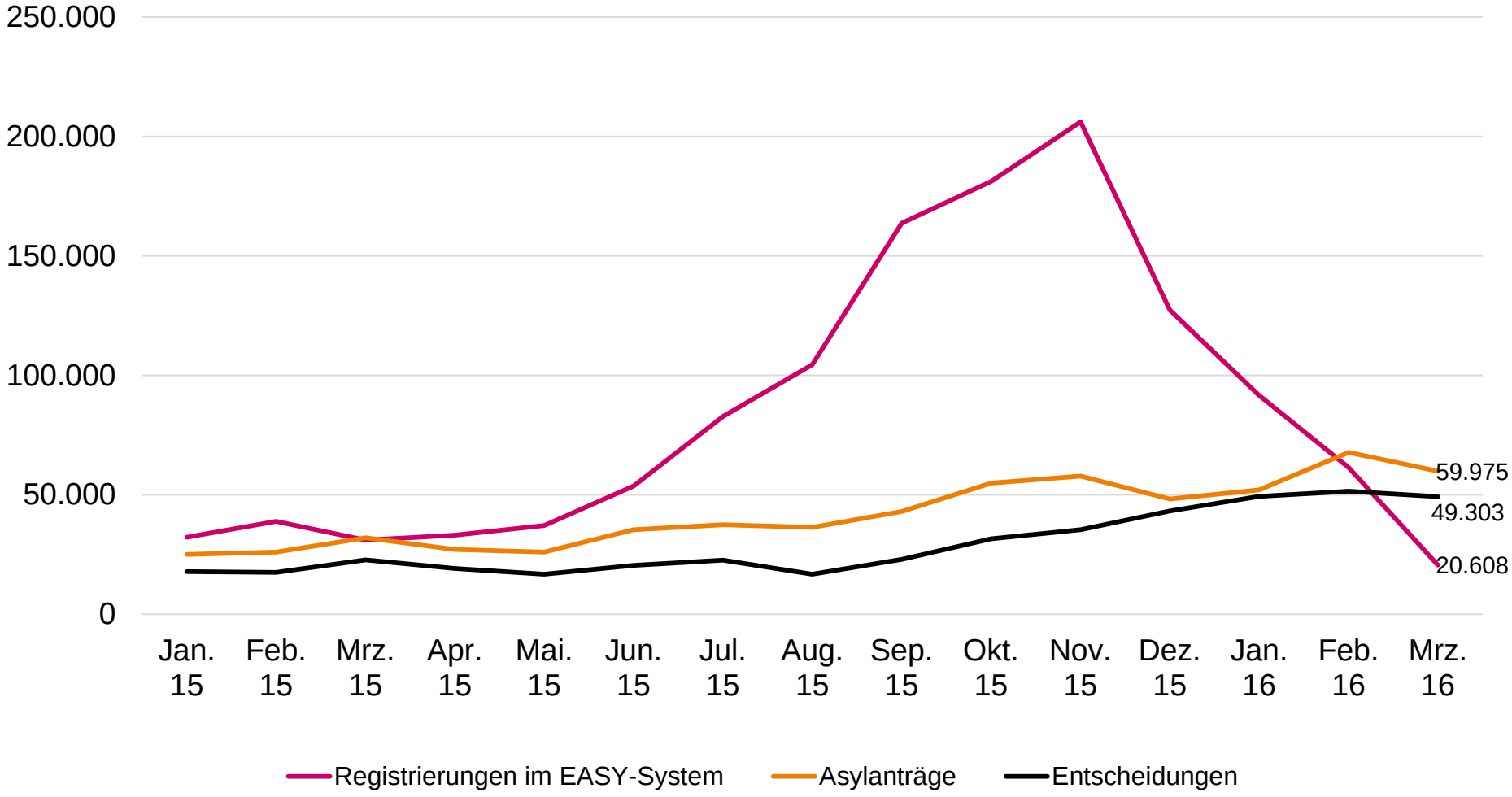
SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland



Quelle: BAMF, 2016; n=2.166

Entwicklung der Flüchtlingszahlen

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland



Quellen: BMI, BAMF, 2016

Asylerstanträge Gesamtjahr 2015

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

	Anzahl	Anteil	Schutzquote
Syrien*	**158.657**	**35,9%**	96 %
Sonstige	78.265	17,5%	-
Albanien	53.805	12,2%	sehr gering
Kosovo	33.427	7,6%	sehr gering
Afghanistan	31.382	7,1%	sehr gering
Irak*	**29.784**	**6,7%**	89%
Serbien	16.700	3,8%	sehr gering
Eritrea*	**10.876**	**2,5%**	92%
Pakistan	8.199	1,9%	sehr gering
Gesamt	**441.899**	**100,0%**	50 %

***… hohe Bleibewahrscheinlichkeit**; Quelle: BAMF, 2016; eigene Berechnungen

Asylerstanträge Januar bis März 2016

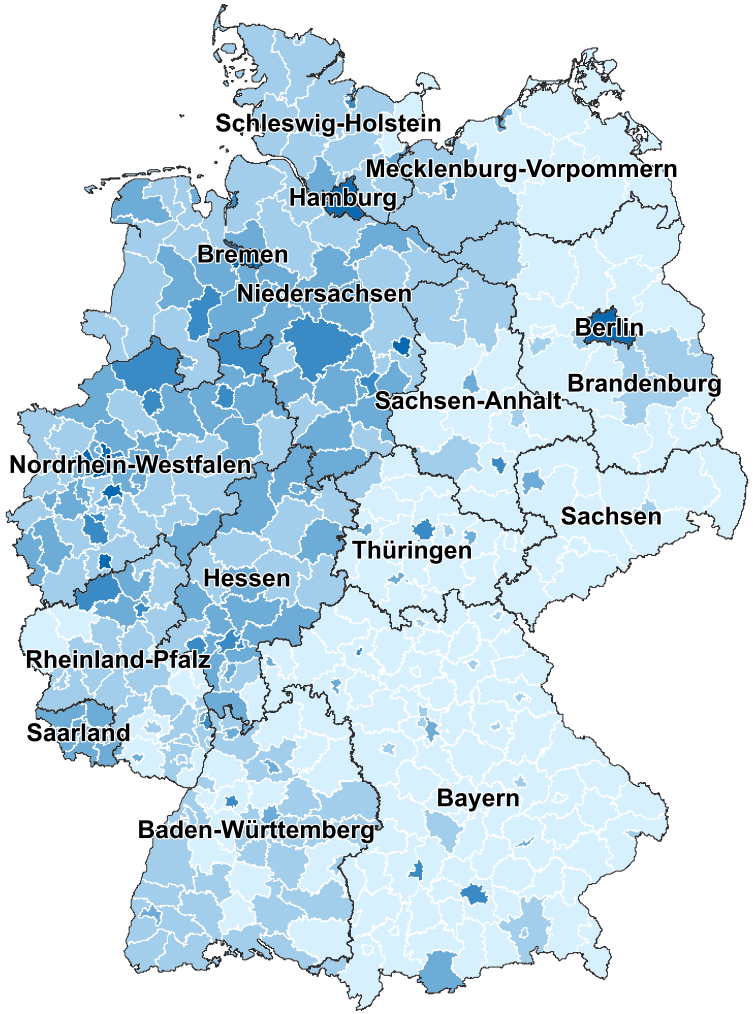
SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

	Anzahl	Anteil
Syrien*	**88.774**	**50,3%**
Irak*	**25.721**	**14,6%**
Afghanistan	20.162	11,4%
Iran*	**4.433**	**2,5%**
Albanien	3.309	1,9%
Pakistan	2.843	1,6%
Eritrea*	**2.384**	**1,4%**
Serbien	1.487	0,8%
Sonstige	27.352	15,5%
Summe	176.465	100,0%

***… hohe Bleibewahrscheinlichkeit**; Quelle: BAMF, 2016

Humanitäre Aufenthaltstitel für anerkannte Flüchtlinge 2014

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland



Humanitäre Aufenthaltstitel je 1.000 Einwohner

- > 0,0 - ≤ 1,5
- > 1,5 - ≤ 3,0
- > 3,0 - ≤ 4,5
- > 4,5 - ≤ 6,0
- > 6,0 - ≤ 9,0

Niedrigste Werte:
Saale-Holzland-Kreis (0,05)
Sömmerda, Landkreis (0,16)
Bamberg, Landkreis (0,18)

Höchste Werte:
Hamburg, krsfr. Stadt (8,18)
Bonn, krsfr. Stadt (7,86)
Essen, krsfr. Stadt (7,66)

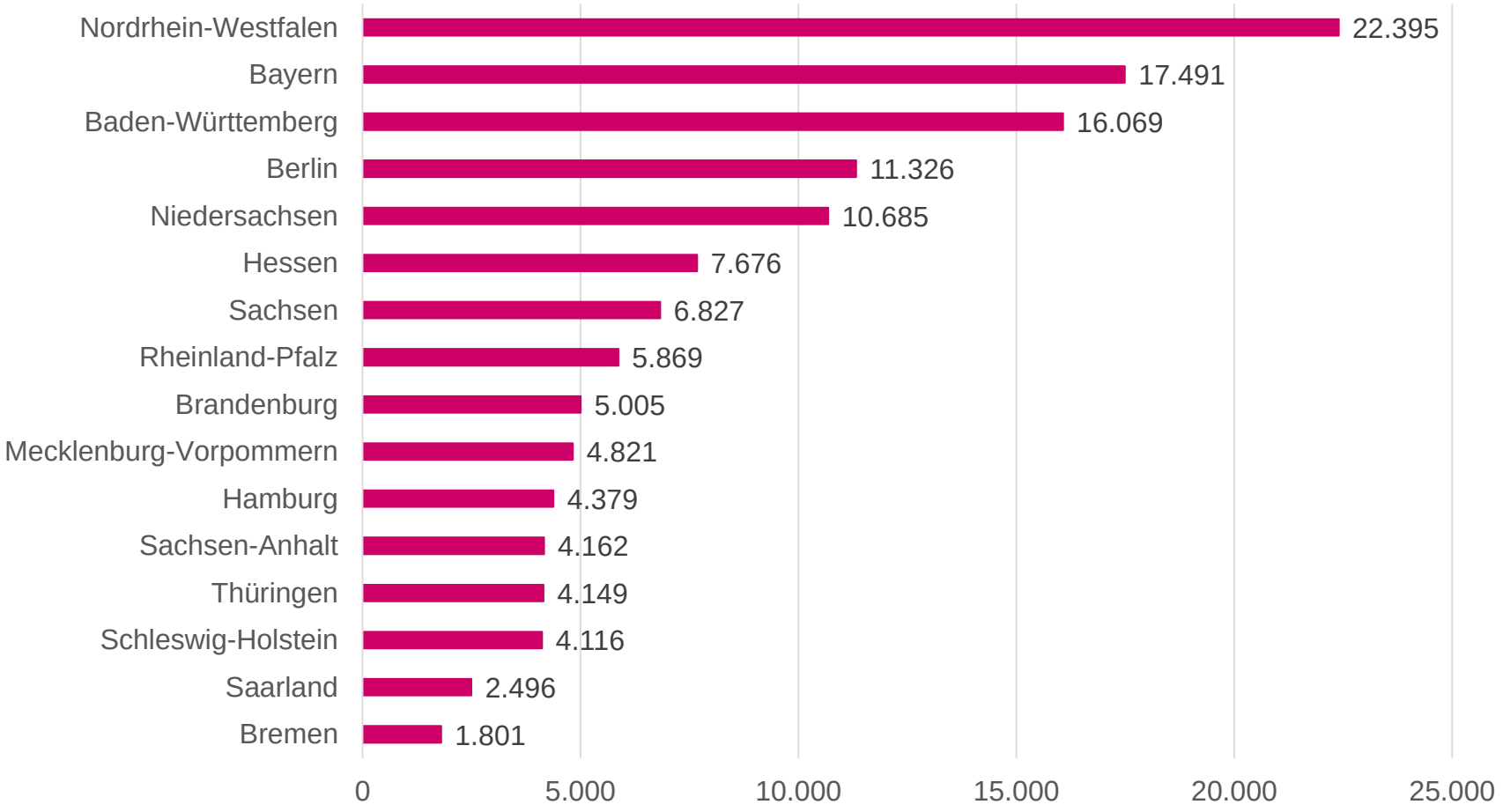
Mittelwert: 2,34

Für das Saarland werden Durchschnittswerte ausgewiesen, da hier eine Ausländerbehörde für alle Kreise zuständig und damit eine Differenzierung nicht möglich ist.

Quelle: Statistisches Bundesamt, 2015; eigene Berechnung und Darstellung

Verteilung der minderjährigen Asylbewerber 2015

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland



Quelle: Antwort der Bundesregierung auf die auf die Kleine Anfrage der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN– Drucksache 18/7621

Agenda

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Zahlen & Daten

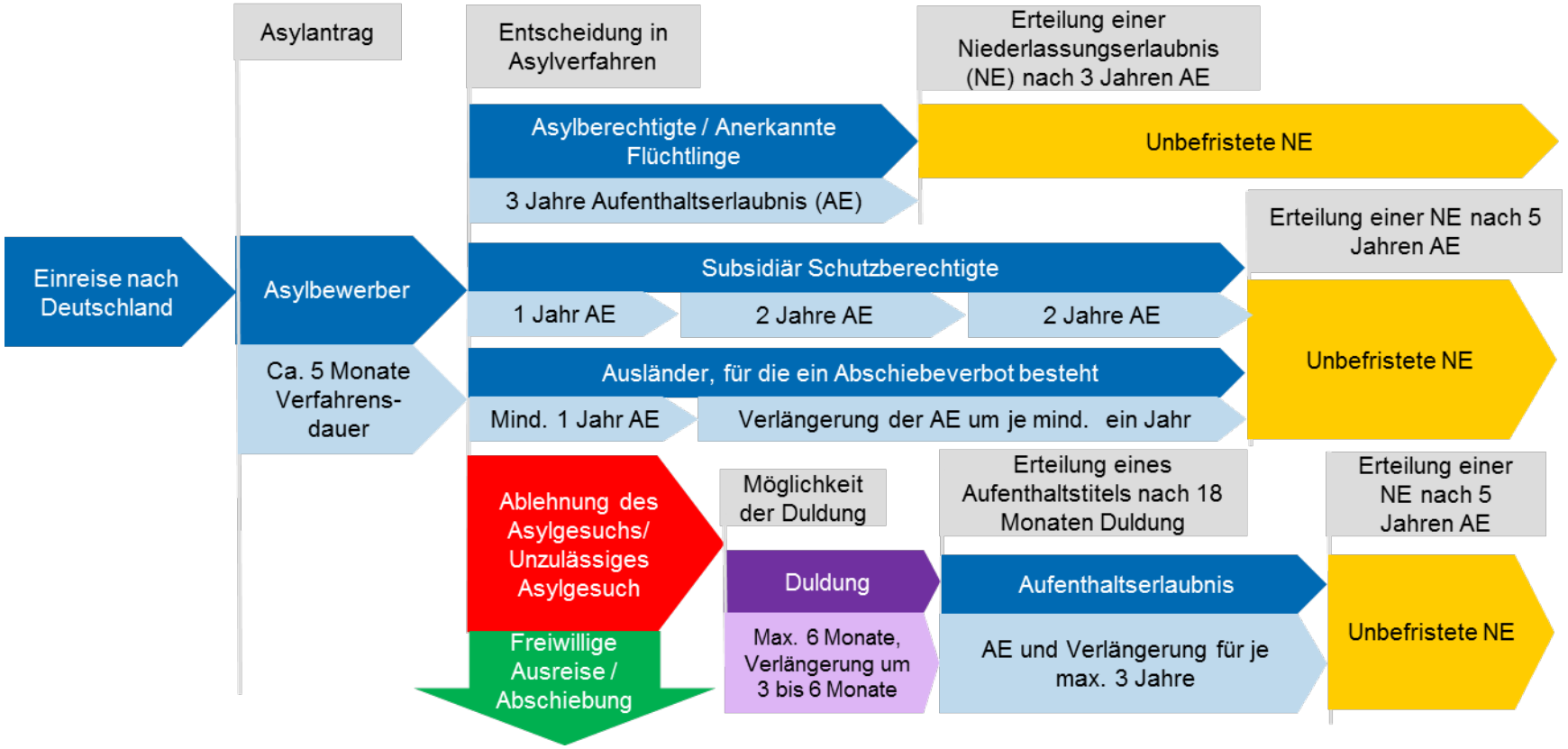
Rechtliche Grundlagen

Integration in Unternehmen & Schulen

Praxisbeispiele

Phasen des Asylverlaufs

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland



Quelle: IW nach Hummel / Thöne, 2016, BAMF

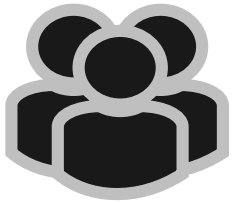
Flüchtlingsgruppen

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Der Aufenthaltsstatus bestimmt den Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung, folgende Gruppen werden grundsätzlich unterschieden:

anerkannte Flüchtlinge

Geduldete



Asylbewerber

Sichere Herkunftsstaaten

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

- Sichere Herkunftsstaaten: die Mitgliedsstaaten der EU sowie Norwegen und die Schweiz, Albanien, Bosnien und Herzegowina, Ghana, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Senegal, Serbien.

- Erweiterung geplant: Marokko, Algerien und Tunesien

- Der Asylantrag von Personen aus sicheren Herkunftsstaaten wird in der Regel abgelehnt.

✘ Personen aus sicheren Herkunftsstaaten, die ihren Asylantrag nach dem 31. August 2015 gestellt haben, dürfen nicht beschäftigt werden.

Betriebliche Ausbildung & Praktika

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

- ✓ anerkannte Flüchtlinge
- ! Asylbewerber ab dem 4. Monat des Aufenthaltes
- ! Geduldete
- ✗ Personen aus sicheren Herkunftsstaaten, deren Asylantrag nach dem 31. August 2015 gestellt wurde, dürfen nicht beschäftigt werden.

Übersichten

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Was bei Praktikum, Ausbildung und Beschäftigung von Geflüchteten zu beachten ist.

Weitere Infos

www.kofa.de/fluechtlinge

Praktika für Flüchtlinge
Folgende Praktika können Sie als Unternehmen mit Flüchtlingen durchführen:

KOFA Fachkräftesicherung für kleine und mittlere Unternehmen

Welche Praktika Sie anbieten können	Wen Sie einstellen können	Was zu beachten ist	Vergütung / Förderung
Einstiegs-qualifizierung (EQ)	Anerkannte Flüchtlinge	✓ Es sind keine Besonderheiten zu beachten.	Monatlich sind mindestens zu zahlen: › 216 Euro Vergütung, › 108 Euro Sozial-versicherungsbeiträge. Beide Beiträge können von der Arbeitsagentur refinanziert werden. Es steht Ihnen als Arbeitgeber allerdings frei, eine höhere Vergütung zu zahlen.
	Asylbewerber ab dem 4. Monat des Aufenthaltes sowie Geduldete	! Die Zustimmung der lokalen Ausländerbehörde ist erforderlich. ✗ Personen aus sicheren Herkunftsstaaten, deren Asylantrag nach dem 31. August 2015 gestellt wurde, dürfen nicht beschäftigt werden.	
Einstiegs-qualifizierung Plus (EQ Plus) kombiniert eine EQ mit ausbildungs-begleitenden Hilfen (abH)	Anerkannte Flüchtlinge	✓ Es sind keine Besonderheiten zu beachten.	Monatlich sind mindestens zu zahlen: › 216 Euro Vergütung, › 108 Euro Sozial-versicherungsbeiträge. Beide Beiträge können von der Arbeitsagentur refinanziert werden. Es steht Ihnen als Arbeitgeber allerdings frei, eine höhere Vergütung zu zahlen.
	Asylbewerber	✗ Erhalten in der Regel keine Förderung durch abH, damit kann eine EQ Plus nicht durchgeführt werden.	
	Geduldete ab dem 15. Monat des Aufenthaltes	! Die Zustimmung der lokalen Ausländerbehörde ist erforderlich. ✗ Personen aus sicheren Herkunftsstaaten, deren Asylantrag nach dem 31. August 2015 gestellt wurde, dürfen nicht beschäftigt werden.	
Freiwilliges Praktikum zur Berufsorientierung mit einer Dauer von maximal 3 Monaten	Anerkannte Flüchtlinge	✓ Es sind keine Besonderheiten zu beachten.	Freiwillige Vergütung
	Asylbewerber ab dem 4. Monat des Aufenthaltes sowie Geduldete	! Die Zustimmung der lokalen Ausländerbehörde ist erforderlich. ✗ Personen aus sicheren Herkunftsstaaten, deren Asylantrag nach dem 31. August 2015 gestellt wurde, dürfen nicht beschäftigt werden.	

| 01

Betriebliche Ausbildung von Flüchtlingen
Für folgende Ausbildungsangebote können Sie als Unternehmen Verträge mit Flüchtlingen schließen:

KOFA Fachkräftesicherung für kleine und mittlere Unternehmen

Was Sie anbieten können	Wen Sie einstellen können	Was zu beachten ist	Vergütung/ Förderung
Ausbildung in einem dualen Ausbildungsberuf	Anerkannte Flüchtlinge	✓ Es sind keine Besonderheiten zu beachten.	Unternehmen zahlen die reguläre Ausbildungsvergütung wie im Tarifvertrag vereinbart. Sind Sie tariflich nicht gebunden, ist eine angemessene Ausbildungs-vergütung zu zahlen. Diese beträgt nach gegenwärtiger Rechtsprechung mindestens 80 Prozent der üblichen tariflichen Vergütung Ihrer Branche. Gibt es keinen entsprechenden Tarifvertrag, legt die zuständige Kammer auf Nachfrage die Höhe der Vergütung fest.
	Asylbewerber ab dem 4. Monat des Aufenthaltes sowie Geduldete	! Die Zustimmung der lokalen Ausländerbehörde ist erforderlich. ✗ Personen aus sicheren Herkunftsstaaten, deren Asylantrag nach dem 31. August 2015 gestellt wurde, dürfen nicht beschäftigt werden.	
Einstiegsqualifizierung (EQ)	Anerkannte Flüchtlinge	✓ Es sind keine Besonderheiten zu beachten.	Monatlich sind mindestens zu zahlen: › 216 Euro Vergütung, › 108 Euro Sozial-versicherungsbeiträge. Beide Beiträge können von der Arbeitsagentur refinanziert werden. Es steht Ihnen als Arbeitgeber allerdings frei, eine höhere Vergütung zu zahlen.
	Asylbewerber ab dem 4. Monat des Aufenthaltes sowie Geduldete	! Die Zustimmung der lokalen Ausländerbehörde ist erforderlich. ✗ Personen aus sicheren Herkunftsstaaten, deren Asylantrag nach dem 31. August 2015 gestellt wurde, dürfen nicht beschäftigt werden.	
Einstiegsqualifizierung Plus (EQ Plus) kombiniert eine EQ mit ausbildungs-begleitenden Hilfen (abH)	Anerkannte Flüchtlinge	✓ Es sind keine Besonderheiten zu beachten.	Monatlich sind mindestens zu zahlen: › 216 Euro Vergütung, › 108 Euro Sozial-versicherungsbeiträge. Beide Beiträge können von der Arbeitsagentur refinanziert werden. Es steht Ihnen als Arbeitgeber allerdings frei, eine höhere Vergütung zu zahlen.
	Asylbewerber	✗ Erhalten in der Regel keine Förderung durch abH, damit kann eine EQ Plus nicht durchgeführt werden.	
	Geduldete ab dem 15. Monat des Aufenthaltes	! Die Zustimmung der lokalen Ausländerbehörde ist erforderlich. ✗ Personen aus sicheren Herkunftsstaaten, deren Asylantrag nach dem 31. August 2015 gestellt wurde, dürfen nicht beschäftigt werden.	

| 01

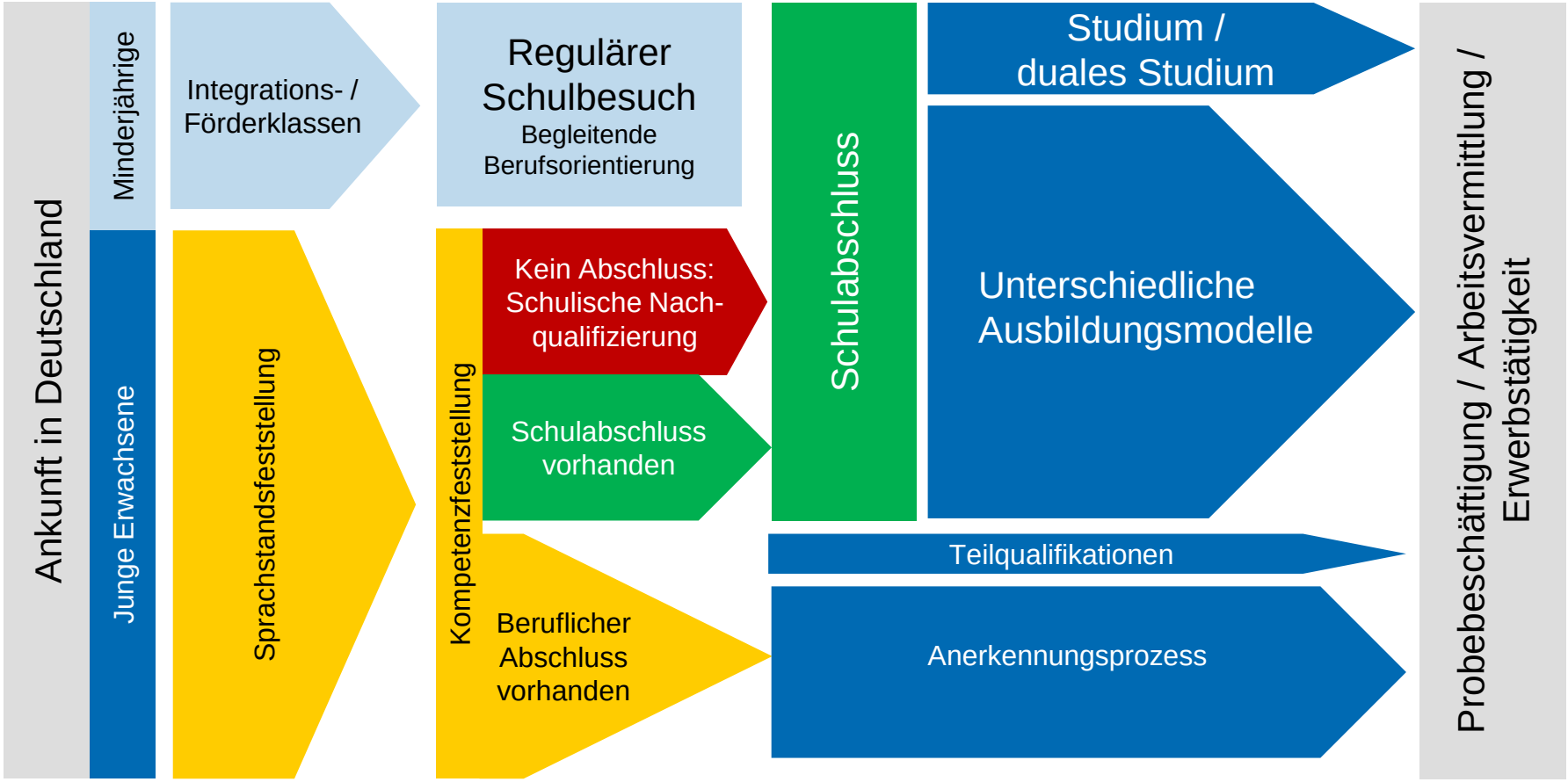
Beschäftigung von Flüchtlingen
Für folgende Stellen können Sie als Unternehmen Verträge mit Flüchtlingen schließen:

Welche Stelle möchten Sie besetzen	Wen Sie einstellen können	Was zu beachten ist
Stelle für Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung (kein Mangelberuf für beruflich Qualifizierte)	Anerkannte Flüchtlinge	✓ Es sind keine Besonderheiten zu beachten.
	Asylbewerber ab dem 4. Monat des Aufenthaltes sowie Geduldete ab dem 4. Monat des Aufenthaltes	! Die Zustimmung der lokalen Ausländerbehörde ist erforderlich. ! Die Zustimmung der Arbeitsagentur ist erforderlich (entfällt nach 48 Monaten oder bei Vorhandensein eines deutschen Ausbildungsabschlusses) durch: › Vorrangprüfung (entfällt nach 15 Monaten), › Prüfung der Beschäftigungsbedingungen. ✗ Personen aus sicheren Herkunftsstaaten, deren Asylantrag nach dem 31. August 2015 gestellt wurde, dürfen nicht beschäftigt werden.
Stelle für Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung (in einem Mangelberuf für beruflich Qualifizierte)	Anerkannte Flüchtlinge	✓ Es sind keine Besonderheiten zu beachten.
	Asylbewerber ab dem 4. Monat des Aufenthaltes sowie Geduldete ab dem 4. Monat des Aufenthaltes	! Die Zustimmung der lokalen Ausländerbehörde ist erforderlich. ! Die Zustimmung der Arbeitsagentur ist erforderlich (entfällt nach 48 Monaten oder bei Vorhandensein eines deutschen Ausbildungsabschlusses) durch: › Prüfung der Beschäftigungsbedingungen. ✗ Personen aus sicheren Herkunftsstaaten, deren Asylantrag nach dem 31. August 2015 gestellt wurde, dürfen nicht beschäftigt werden.

| 01

Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland



Quelle: IW, 2016

Schulische Rahmenbedingungen

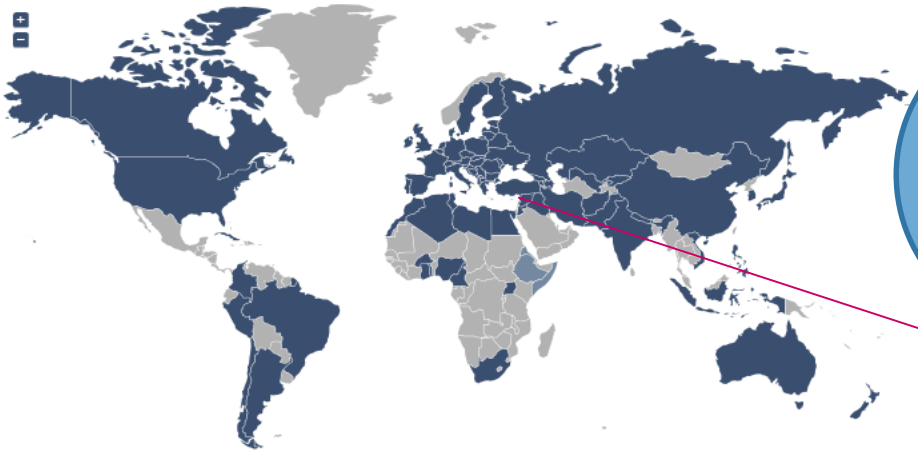
SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

- Die Schulpflicht ist auf Bundeslandebene in den jeweiligen Landesgesetzen geregelt.
- In den meisten Bundesländern sind Kinder von Asylbewerbern und unbegleitete Minderjährige sowie Geduldete schulpflichtig oder haben zumindest das Recht, die Schule zu besuchen.
- In fast allen Bundesländern existieren spezielle Klassen für diese Kinder und Jugendliche. Sie sind in den Ländern unterschiedlich organisiert und heißen beispielsweise Übergangs-, Sprachlern- oder Willkommensklassen.
- Ziel dieser Klassen ist die Vermittlung von grundlegenden Deutschkenntnissen und ein rascher Wechsel in eine Regelklasse.

BQ-Portal

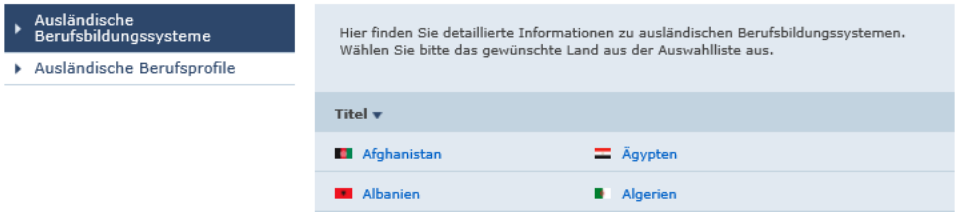
SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

… bietet Informationen zu den **Berufsbildungssystemen**, einzelnen **Berufsbildern** und Ländersteckbriefen mit **Kennzahlen** zu den **Herkunftsländern von Flüchtlingen.**



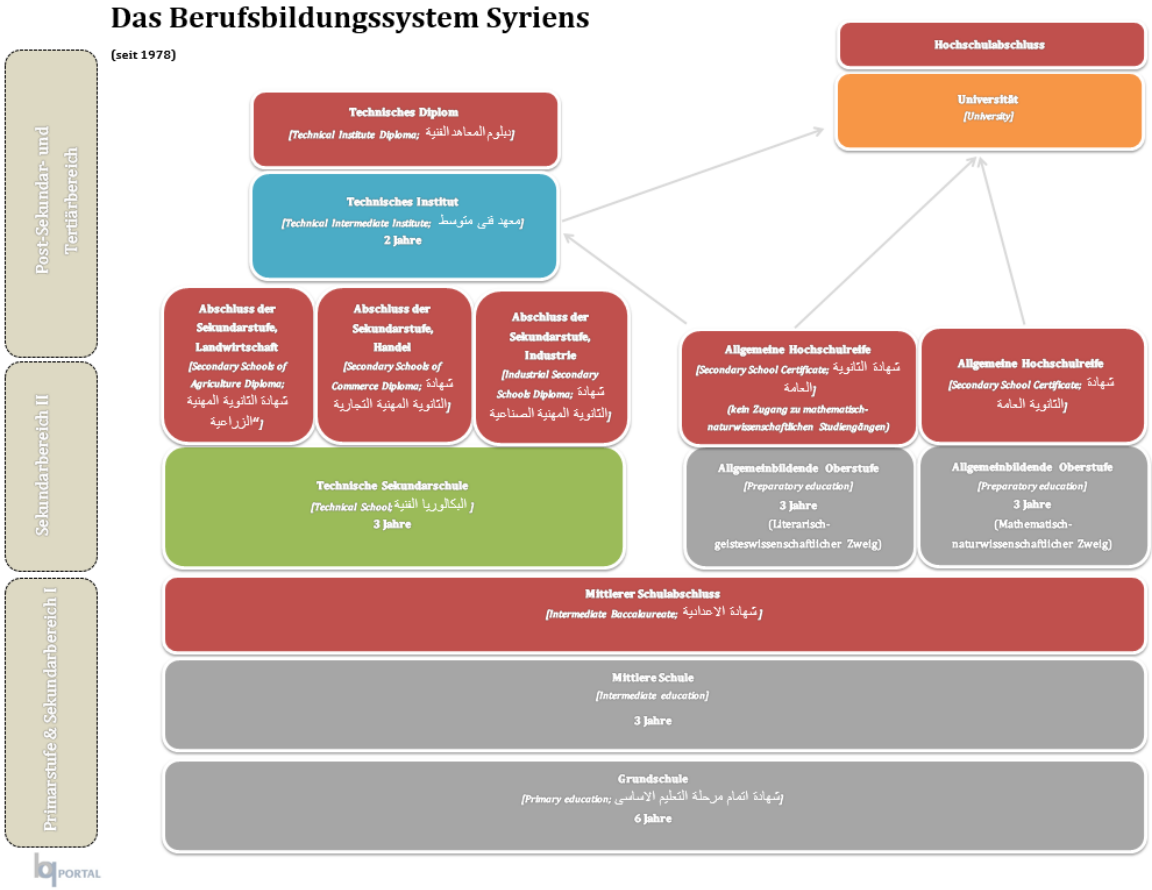
Weitere Infos

www.bq-portal.de



Beispiel: formale Bildung in Syrien

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland



Stand 2011:

- Hohe Einschulungsquote: 97% eines Altersjahrgangs
- Relativ hohe Quote beim Besuch der Sekundarstufe: 70% eines Altersjahrgangs
- Relativ geringe Popularität der beruflichen Bildung: nur 22% der Sekundarschüler/innen besuchen eine berufliche Sekundarschule
- Bildungsbeteiligung von Männern und Frauen in etwa gleich hoch

Berufsbildungssysteme der Herkunftsländer

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

- Viele Flüchtlinge bringen neben (beruflichen) **Qualifikationen** auch besondere **Kompetenzen** und **Ressourcen** mit, die für berufliche Tätigkeiten wertvoll sein können. Ermutigen Sie Unternehmen dazu, sich einen Eindruck von den **individuellen Kompetenzen** eines Geflüchteten zu machen.
- Das **Ansehen der beruflichen Bildung** ist in vielen Herkunftsländern im Vergleich zur Hochschulbildung eher **niedrig**. Sensibilisieren Sie Flüchtlinge dafür, dass die **duale Berufsausbildung in Deutschland** einen **hohen Stellenwert** hat.

Agenda

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Zahlen & Daten

Rechtliche Grundlagen

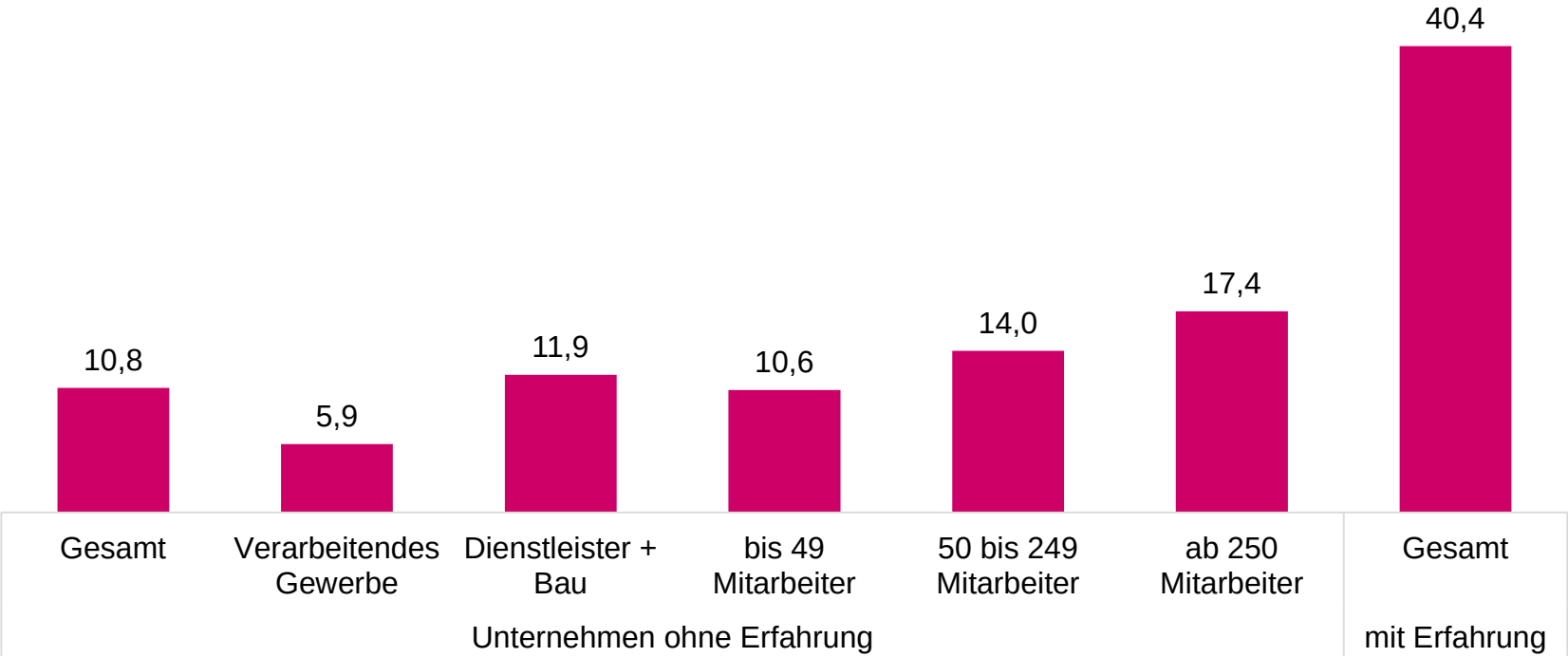
Integration in Unternehmen & Schulen

Praxisbeispiele

Unternehmensbefragung 2016 – I

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Frage: Gibt es in Ihrem Unternehmen konkrete Pläne, Flüchtlinge einzustellen?

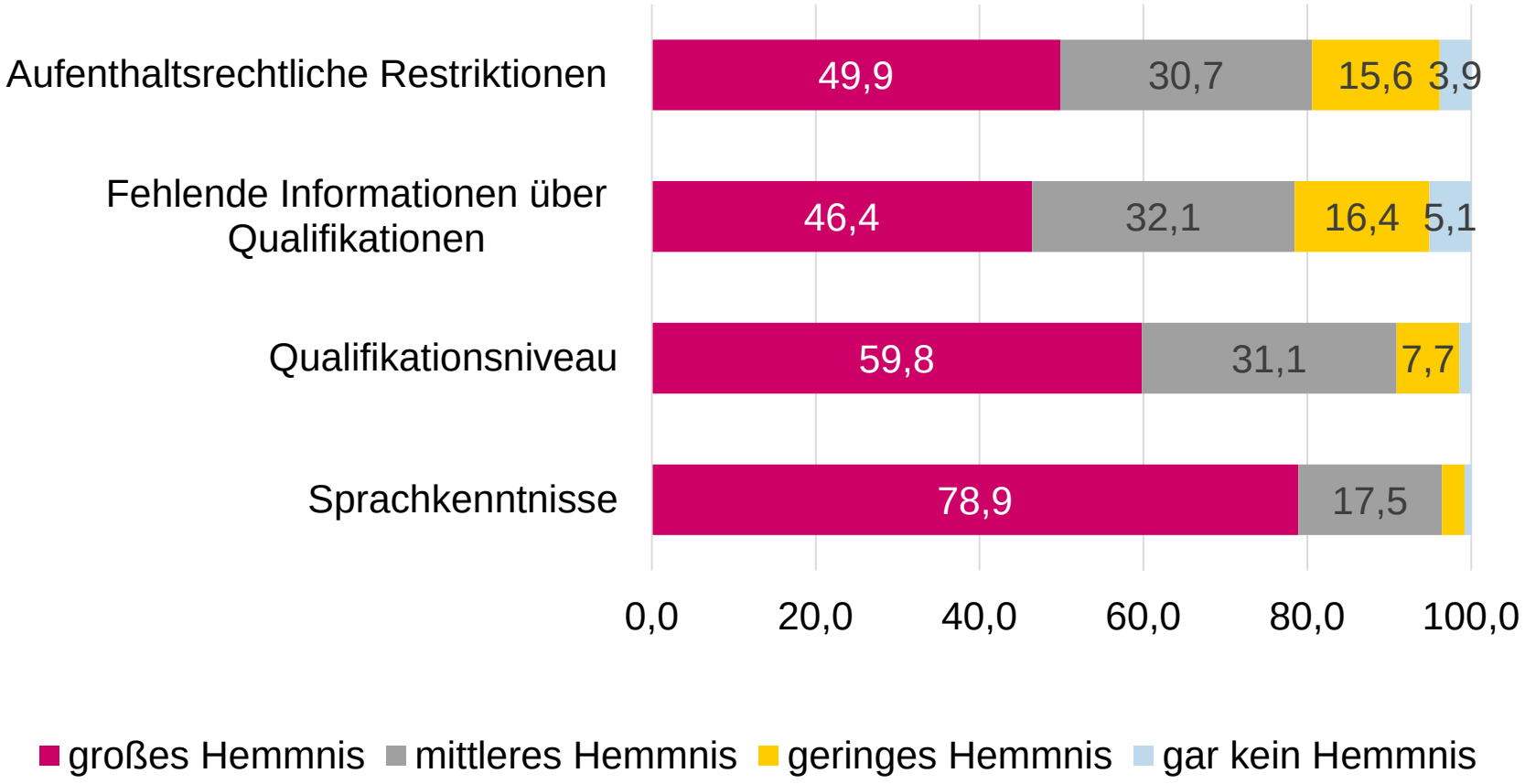


Rest zu 100: nein und weiß nicht, Fallzahl: N= 829 Unternehmen ohne Erfahrung, 79 Unternehmen mit Erfahrung

Quelle: Befragung der IW-Consult, 2016

Unternehmensbefragung 2016 – II

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

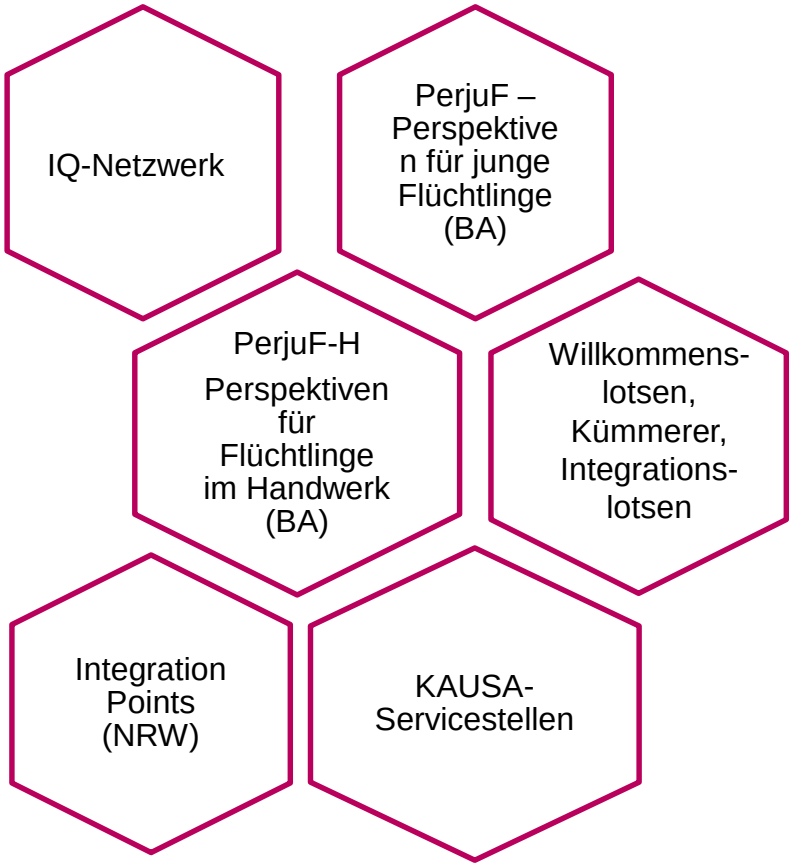


Quelle: IW-Unternehmensbefragung, 2016, Februar 2016, N = 883

Initiativen zur Integration von Geflüchteten

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

- Eine große Anzahl bundes- und landesweiter Initiativen unterstützt die Integration von Flüchtlingen.
- Die Schwerpunkte sind vielfältig, sie bieten beispielsweise Sprachkurse, Praktika oder Kompetenzfest-stellungsmaßnahmen.
- Kurze Steckbriefe bieten einen ersten Überblick, zu finden bei: www.kofa.de/fluechtlinge



Beispiel: BA-Programm PerjuF

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Perspektiven für junge Flüchtlinge

- Ziel ist es, junge **Flüchtlinge unter 25 Jahren** bei der Orientierung im deutschen Ausbildungs- und Beschäftigungssystem zu unterstützen.
- Der Fokus liegt auf dem Bereich Sprache sowie auf der Erkennung der eigenen Interessen und Fähigkeiten.
- Interessierte Unternehmen können sich mit der Bundesagentur für Arbeit in Verbindung setzen, um den praktischen Teil zu begleiten.
- Weitere Informationen online auf den Seiten der Arbeitsagentur.

KOFA
Fachkräftesicherung für kleine und mittlere Unternehmen

Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

KOFA-Steckbrief

Initiativen zur Integration von Flüchtlingen

Perspektiven für junge Flüchtlinge (PerjuF)

Region
bundesweit

Ziel
Junge Flüchtlinge erhalten berufliche Orientierung und werden auf eine Ausbildung vorbereitet.

Beschreibung
Das Programm hat eine individuelle Laufzeit von vier bis sechs Monaten. In einer zweiwöchigen Einstiegsphase erfolgt eine Standortbestimmung, es sollen mögliche Integrationshemmnisse identifiziert und Sprachkenntnisse eingeschätzt werden. Die Teilnehmenden sollen Eignung und Neigungen im Umgang mit verschiedenen Werkstoffen, wie Holz, Metall und Farbe erproben und den Bereich Hauswirtschaft kennenlernen. In der anschließenden Praxisphase im Betrieb sollen diese Erfahrungen erprobt werden. Parallel werden die Teilnehmenden individuell gefördert, etwa im Hinblick auf Sprache oder gesunde Lebensführung.

Anknüpfungsmöglichkeiten für Unternehmen
Unternehmen können Praktikumsplätze anbieten.

Zielgruppe
junge Menschen unter 25 Jahren, die eine Ausbildung anstreben; Anerkannte Flüchtlinge, Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive und Geduldete mit Arbeitsmarktzugang

Anbieter
Bundesagentur für Arbeit

Weiterführende Informationen
http://bit.ly/24zkfWw

Partner
Örtliche Arbeitsagenturen und Jobcenter

Kategorien: Berufsorientierung, Sprachförderung

Best Practice Plattformen I

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA)

- Auf der Dossierseite des KOFA finden Sie anschauliche Beispiele zu Ausbildung, Praktika und Beschäftigung von Flüchtlingen sowie Steckbriefe zu regionalen und bundesweiten Initiativen.
- www.kofa.de/fluechtlinge

Faktor A – Das Arbeitgebermagazin

- Auf der Seite der Bundesagentur für Arbeit sind Beispiele aus der Arbeitswelt und regionale Initiativen und Projekte verlinkt.
- http://faktor-a.arbeitsagentur.de/mitarbeiter-finden/hilfe-fuer-arbeitgeber-fluechtlinge-einstellen/

Best Practice Plattformen II

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Arbeitsmarktmonitor

- Auf der gemeinsamen Plattform von BDA, BDI und BA werden seit März 2016 auch Initiativen und Projekte zum Thema „Asyl und Integration“ gesammelt.
- Ziel ist, den Austausch über Initiativen und Projekte zu fördern.
- https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/netzwerke_und_erfolge/map

Wir zusammen

- Die Initiative stellt Integrationsprojekte diverser Unternehmen vor.
- Unternehmen sollen inspiriert werden, ebenfalls Integrationsprojekte ins Leben zu rufen oder sich den Projekten anzuschließen.
- https://www.wir-zusammen.de/home

Agenda

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Zahlen & Daten

Rechtliche Grundlagen

Integration in Unternehmen & Schulen

Praxisbeispiele

Praktikum & Sprachförderung

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

SCHULEWIRTSCHAFT Neu-Ulm: Projekt ANSCHUB

Weitere Infos

www.landder potenziale.de

- Das Projekt kombiniert den Schulbesuch mit Betriebspraktika.
- An drei Tage in der Woche lernen die Jugendlichen an der Mittelschule vor allem Deutsch und Mathematik. Zwei Tage schnuppern sie in verschiedene regionale Unternehmen.
- Zielgruppe sind asylsuchende Jugendliche im Alter von 16 bis 17 Jahren.

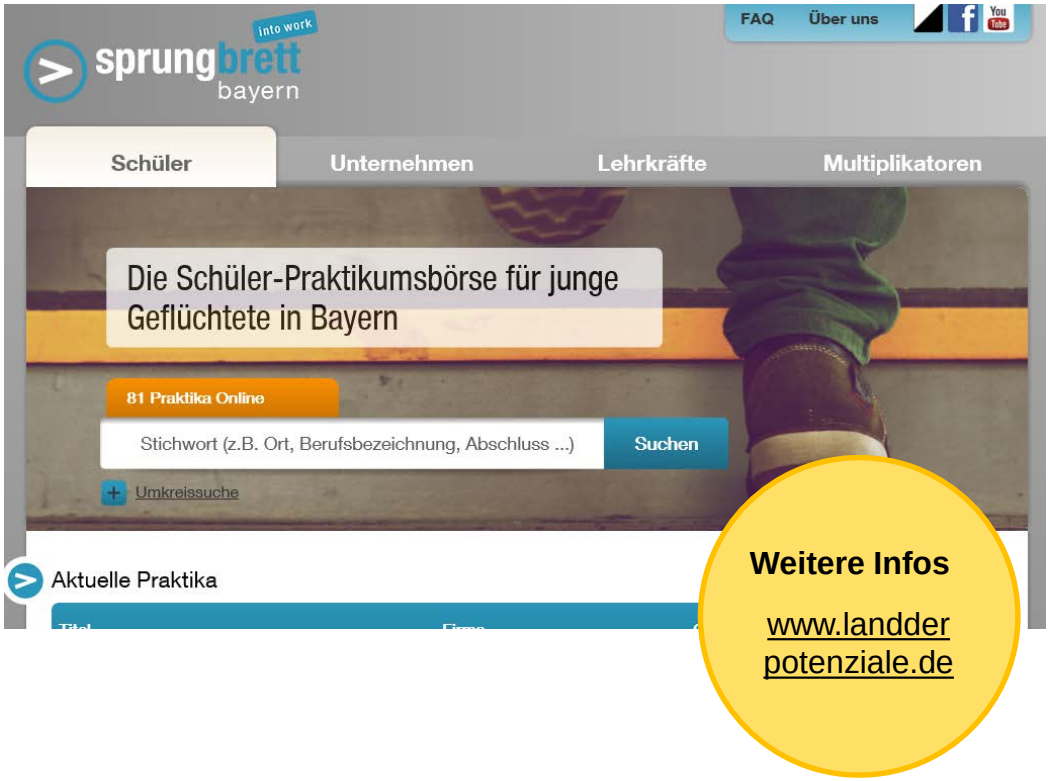
Teilnehmende Jugendliche mit Monika Scherzer, Rektorin der Peter-Schollhörn-Mittelschule in Neu-Ulm

Praktikumsbörse

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

SCHULEWIRTSCHAFT Bayern: www.sprungbrett-intowork.de

- Schüler-Praktikumsbörse für junge Geflüchtete in Bayern.
- Schülerinnen und Schüler erhalten Informationen zur Berufswahl und können direkten Kontakt mit Unternehmen aufnehmen.
- Für Jugendliche an allen allgemeinbildenden Schulen in Bayern.



Ausbildung zum Metallbauer

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Stahlbauer Herges bildet einen afghanischen Flüchtling aus

Als Mohammad Jafari ein kleiner Junge war, hatte er einen Wunsch: „Ich wollte Handwerker werden, etwas mit Metall machen“. Im Iran war das, wo er und seine Familie Zuflucht vor dem Taliban-Regime in Afghanistan gesucht haben. Vier Jahre war Mohammad damals alt. Doch als afghanischer Junge hatte er keine Rechte im Iran. Mehr als zwei Jahre Schule und Jobben als Schneider waren nicht drin – und das unter der ständigen Angst, nach Afghanistan zurückgeschickt zu werden. Im Iran sei er als afghanischer Flüchtling auf offener Straße beleidigt, geschlagen und sogar von der Polizei um Geld erpresst worden. Aber zurück nach Afghanistan? „Das war und ist zu gefährlich“, sagt der 19-Jährige.

Weitere Infos

www.kofa.de/fluechtlinge

„Wir hatten schon immer eine hohe Quote an Migranten unter unseren Auszubildenden. Es ist völlig egal, wo jemand herkommt: Ich suche engagierte Leute, die etwas lernen möchten und Leistung bringen.“

Wolfgang Herges, Geschäftsführer der HERGES Stahl- und Blechbau GmbH

Ausbildung zum Industriemechaniker

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Flüchtling überzeugt durch Geschick

Albert Koch bildet jungen Afghanen zum Facharbeiter aus

Weitere Infos

www.kofa.de/fluechtlinge

Geschäftsführer Rösler:
„Er wird uns voranbringen beim Thema Integration und bei dem Problem, Facharbeiterstellen zu besetzen. Wenn wir keine fertigen Leute bekommen, müssen wir sie ausbilden.“

Praktika

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Reuther STC bietet Geflüchteten über Praktika mit Schweißerlehrgang eine Chance zur Integration

Francis Martinal Tschentchoua stellt sein Fahrrad am Werkstor der Reuther STC GmbH ab. Der Rahmen des Rades leuchtet in einem satten Blau. Seit einigen Monaten verdient der 34-jährige Kameruner sein eigenes Geld. Er kann seine Familie in der Heimat unterstützen – und er kann sich ein neues Fahrrad leisten. In Schichtarbeit schweißt er schwere Stahlrohre zusammen. Später werden daraus Türme für Windkraftanlagen montiert. Vor drei Jahren sah sein Leben noch völlig anders aus: Eine Zukunft in Kamerun konnte er sich nicht vorstellen. Seine Flucht führte ihn über Spanien ins östliche Brandenburg. Hier hat er gefunden, was er gesucht hat: Eine Perspektive und ein sicheres Leben.

Weitere Infos

www.kofa.de/fluechtlinge

„Alle 14 Flüchtlinge haben die Prüfung zum Schweißer abgelegt. Die Männer waren zuvorkommend und hochmotiviert. Und nebenbei haben wir neue Mitarbeiter gewonnen.“

Gerold Brunken, Personalchef bei Reuther STC

Einstiegsqualifizierung

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Voller Einsatz für die Qualifizierung

Weitere Infos

www.kofa.de/fluechtlinge

Flüchtlinge bringen hohe Lernbereitschaft ins Bäckereipraktikum ein

Drei Jugendliche aus Guinea, Algerien und dem Senegal haben in der Backstube Bremen durch ein Praktikum gute Chancen auf eine Ausbildung. Aber auch die Unternehmensleitung sieht in den schnell lernenden Flüchtlingen eine willkommene Chance.

EQ-Programm ist ein Glücksfall

„Wir haben durch das Programm die positive Aussicht, dass wir im nächsten Jahr drei Auszubildende einstellen können“, sagt Lene Siemer, die Junior-Geschäftsführerin der Backstube.

Patenprogramm

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

SCHULEWIRTSCHAFT Neustadt: Paten pro Ausbildung

Weitere Infos

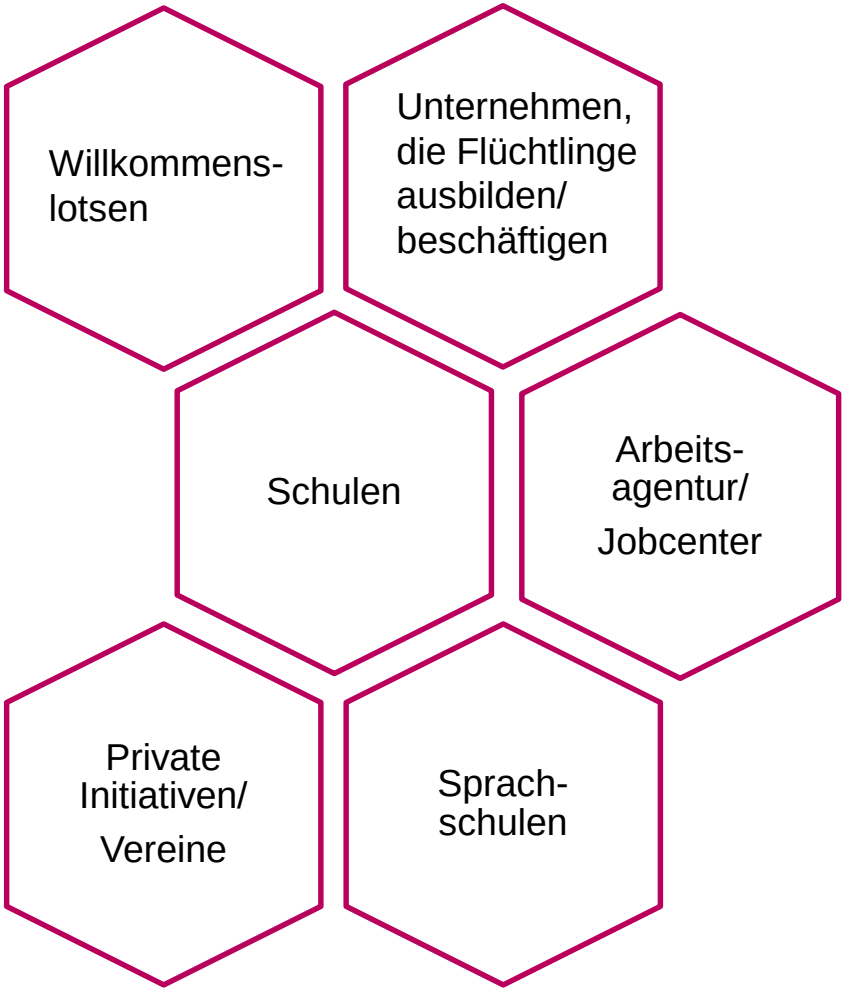
www.landdpotenziale.de

- Der Arbeitskreis vermittelt Paten, die die Jugendlichen ehrenamtlich und individuell unterstützen. Ziel ist, dass Schülerinnen und Schülern soll der Übergang von der Schule in den Beruf besser gelingt.
- Die Paten bieten Hilfestellung bei der Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten, der Kontaktaufnahme mit Ausbildungsbetrieben und der Bewerbung. Die Förderung von Selbstvertrauen und Durchhaltevermögen der Jugendlichen steht im Fokus ihrer Zusammenarbeit.
- In der Regel nehmen Jugendliche teil, die eine Mittel- oder Förderschule besuchen bzw. die leistungs- oder motivationsbedingt Schwierigkeiten haben, einen geeigneten Ausbildungsplatz zu finden. In diesem Jahr sind auch zwei schulpflichtige Flüchtlinge dabei.

Anknüpfungsmöglichkeiten

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Diverse Institutionen und Initiativen vor Ort können für eine Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis angesprochen bzw. zum Austausch eingeladen werden.



SCHULEWIRTSCHAFT-Blog

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

www.landderpotenziale.de

- Auf dem Blog „Land der Potenziale“ stellen wir Best Practice Beispiel der SCHULEWIRTSCHAFT Arbeit vor.

- Die neue Rubrik „Engagement für Flüchtlinge“ bündelt diese Aktivitäten und stellt Informationen bzw. Ansprechpartner zusammen.

SCHULEWIRTSCHAFT Neustadt/WN - Weiden

Projekt „Paten pro Ausbildung“

Ziel des Projekts „Paten pro Ausbildung“ ist, Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern. Der Arbeitskreis vermittelt Paten, die die Jugendlichen ehrenamtlich und individuell unterstützen. In der Regel Jugendliche, die eine Mittel- oder Förderschule besuchen und leistungs- oder motivationsbedingt Schwierigkeiten haben, einen geeigneten Ausbildungsplatz …

SCHULEWIRTSCHAFT Neu-Ulm

Asylsuchende Jugendliche in Schule und Betrieb

ANSCHUB – Asylsuchende Nichtvolljährige Jugendliche in SCHule Und Betrieb – nennt sich ein Projekt, das im Februar 2015 im Landkreis Neu-Ulm gestartet wurde. Schule und Wirtschaft haben dieses Projekt entwickelt: Oliver Stipar von der IHK Neu-Ulm, Ulrike Ufken von der Kreishandwerkerschaft Günzburg/Neu-Ulm, Brigitte Schmalz vom Landratsam/Bildungsregion Neu-Ulm sowie der Initiator …